

Blühende Gesundheit

30 Jahre Steirische Naturparke

Am Anfang stand ein Satz vom „Steirischen Prinzen“ Erzherzog Johann. Im Zuge einer Bereisung und Durchwanderung der Sölkäler meinte dieser: „Da müsste man einen Naturschutzpark anlegen“, so die Überlieferung.

Um 1960 wurde dann erstmals der Pionier des steirischen Naturschutzes, Hofrat Dr. Curt Fossel, später erster Leiter der neu geschaffenen Naturschutzabteilung des Landes Steiermark, aktiv. Zusammen mit Univ. Doz. Dr. Johannes Gepp, dem heutigen Präsidenten des Naturschutzbundes Steiermark, dürfen beide als die treibenden Kräfte zur Einrichtung von Naturparks in der Steiermark bezeichnet werden.

1983 verlieh das Land Steiermark den erhaltenswerten Kulturlandschaften der Sölkäler, der Grebenzen und des Pöllauer Tals das Prädikat „Naturpark“. Ihnen folgten die Steirische Eisenwurzten, das Südsteirische Weinland, das Mürzer Oberland und das Almenland. Die sieben repräsentieren die schönsten Kulturlandschaften der Steiermark: Weinberge, Almgebiete, eiszeitlich geformte Moore und Teiche, Streuobst-Hügel, waldreiche Flüsse, alpine Trogtäler und Pässe. Alle sieben steirischen Naturparke feiern heuer ihr 30-Jahre Jubiläum.



Almwirtschaft im Naturpark Sölkäler (Tuchmoaralm) – Heimat des Ennstaler Steirerkas. Foto (c:Herbert Raffalt)

Schützen durch Nützen

Die Menschen in den Naturparks sorgen für nachhaltig, gesunde Lebens- und Wirtschaftsräume – für Pflanzen, Tiere und für sich selbst.

Nicht das „Aussperren“ des Menschen, sondern das bestmögliche Integrieren des Menschen in einen Kreislauf nach dem Muster der Natur ist das Ziel der Naturparke. Denn es sind die Menschen selbst, die Sorge tragen für ihre gesunden Lebens- und Wirtschaftsräume. Die Bevölkerung arbeitet in Partnerschaften (zB. Naturpark-PartnerInnen, Naturpark-Schulen, Natur- und LandschaftsführerInnen, GesundheitspartnerInnen, Naturpark-Gemeinden, Naturpark-Spezialitäten-ProduzentInnen u.a.) auf Basis der verbindlich festgelegten vier gleichrangigen Funktionssäulen Naturschutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung. Dadurch wird die Natur nicht vor, sondern von den Menschen der Naturpark-Regionen geschützt.

30 Jahre Steirische Naturparke – ein guter Grund, diese wertvollen Landschaften zu den unterschiedlichsten Jahreszeiten zu besuchen:

„Best of“ Natur-Urlaub

Zum Jubiläum präsentieren die sieben Naturparke ein Natur-schauspiel, das die jahreszeitlichen Höhepunkte des Natur-Erforschens in Szene setzt: Expeditionen zu seltenen Pflanzen und Tieren, Naturpark-Juwelen, Einblick in das NaturLesenLernen und in die Naturpark-Spezialitäten-Küche, Geschichte und Brauchtum. 50 Natur- und LandschaftsführerInnen schärfen Ihre Sinne für das Leben in und mit der Natur.



Natururlaub bei Naturpark-Partner-Betrieben – hier beim „Almwellness“ auf der Donnerhütte am Zirbitzkogel Foto (c: icarus.cc)

Und das stimmige Wohnen, Essen und Trinken bei Naturpark-PartnerInnen, denen ganzheitliches Tun für gesunde Lebensräume im Sinne der Naturpark-Philosophie ein großes Anliegen ist. An vier Wochenenden verwöhnen die Naturparke ihre Gäste mit besonderen Themen wie etwa *Frühling mit Weinrebenschnitt, Obstbaumblüte und Genussfest* (19. – 21. 4.), *Heilkräuter-Essenzen um die Sommersonnenwende* (21. – 23. 6.), *Erntezeit und Käsefest im Herbst* (20. – 22. 9.) und *Winterschlaf Anfang Dezember* (6. – 8. 12. 2013).



Für den Frühlingstermin liest sich das im Naturpark

Pöllauer Tal beispielsweise so:

Bin kurz mal weg und genieße den Frühling!

3 Tage Natururlaub rund um den Pöllauer Genussfrühling. Kurz mal weg – die frische Frühlingsluft einatmen und die ersten Obstblüten bestaunen. Kurz mal weg – die Frühlingsküche genießen und in der Frühlingssonne wandern gehen.

3 Tage & 2 Nächte bei einem Naturpark-Partner-Betrieb Ihrer Wahl mit Frühstück, dazu Naturpark-Schlemmer-Menü Ihrer Wahl, Eintritt zum „Pöllauer Genussfrühling“, geführte Hirschnblütenwanderung.

Preis pro Person im Doppelzimmer ab € 160,-. Weitere Infos unter www.naturpark-poellauertal.at oder unter der Tel. 03335 4210.

Die Übersicht aller „Best-of“ –Natururlaubsangebote finden Sie unter www.naturparke-steiermark.at

Apropos Naturpark-Partner:

Wenn Vermieter und Gäste lustvoll ins Gras beißen ...

Neue Wege in der Partnerschaft zwischen Naturschutz und Tourismus gehen die sieben steirischen Naturparke auch bei ihren Naturpark-Partner-Betrieben. In einem Modellprojekt (LEADER) arbeiten derzeit 80 zertifizierte Naturpark-PartnerInnen in Naturparks mit Biolog-Innen und Natur- und LandschaftsführerInnen zusammen, um das Bewusstsein für Artenvielfalt im direkten Umfeld des Naturpark-Partner-Betriebes zu stärken und auch ökonomisch zu nützen.

Alois Wilfling, zuständiger Biologe und Projektentwickler: „Für Naturpark-PartnerInnen ist es unbedingt erforderlich, das Naturumfeld des Betriebes (Wiesen, Hecken, Pflanzenarten etc.) als betriebliche Ressource stärker in Wert zu setzen. Diese bietet ein Höchstmaß an Authentizität, Regionalität & Biodiversität, das durch keine noch so teure Investition wettgemacht werden kann – quasi Naturpark vor der Haustüre“.



Foto (c: OIKOS)

Biologe Alois Wilfling (OIKOS) erforscht gemeinsam mit der Hoteliersfamilie Eder aus dem Naturpark Almenland den Naturraum rund um das 4-Sterne-Hotel. Ergebnis dieser Begehung und zahlreicher Expertengespräche ist ein umfangreicher, maßgeschneiderter Ideenkatalog, der konkrete Beispiele zeigt, wie der „Naturpark vor der Haustüre“ besser und ökonomisch wirksam genutzt werden kann.

Durch die Arbeit der Biologen und der regional verankerten Naturpark-FührerInnen beim Naturpark-Partner-Betrieb verfügen die Nächtigungsbetriebe mit Projektende auch über ein Rüstzeug zur Naturvermittlung. Die ökologischen und biodiversen landwirtschaftlichen Produkte, Abläufe, Materialien u.a. werden bewusst mit den Interessen der Gäste verbunden. Ein reich bebildeter Ideenkatalog mit Umsetzungsvorschlägen und Marketingtipps (Adler-Marketing) sorgt für die leichte praktische Aufbereitung. Mit diesem Projekt erarbeiten sich die Naturpark-Partner-Betriebe ein weiteres Alleinstellungsmerkmal und sind mit ihrem hohen Multiplikatorenwert auch aktiver Partner des Naturschutzes. Dieses Projekt aus nächster Nähe zu verfolgen, könnte ein weiterer Grund für einen Natururlaub bei Naturpark-Partnern sein.

Die Naturparke kommen nach Graz:

Grünzeug von der Wiese

Kennen Sie noch die bunte Blumenwiese, von der Sie einst den Muttertags-Blumenstrauß gepflückt haben? Gibt's die noch?

Ja, diese gibt es noch – in den sieben steirischen Naturparks. Und diese bringen die bunten, duftenden Wiesenblumen, Wildkräuter und Wildgemüsearten am Freitag vor dem Muttertag in die Grazer Innenstadt.

Im Rahmen der Österreichischen Naturpark-Spezialitäten und in Kooperation mit dem City Management Graz präsentieren die Steirischen Naturparke die essbare Vielfalt der Wiesen, quasi als Geschenk an die Landeshauptstadt zum 30-jährigen Jubiläum.



li.: „Grünzeug von der Wiese“ in Graz mit Kostproben
re.: Blumenwiese im Naturpark

Foto (c: Steffi Schuster)
Foto (c: Alois Wilfling)

Denn die Wiesen sind ein typisches Kulturlandschaftselement der steirischen Naturparke.

Die Wildkräuter von der Wiese lassen sich vielfach kulinarisch verarbeiten, zum Beispiel zu einer Sölkaler Brennesselsuppe, zu Kürbiskern-Hexenkugeln, zu Polentaschnitten mit Knoblauchrauke, zu Wiesendudler und Salbeiwein.

Manche der Wildkräuter werden in der Volksmedizin eingesetzt oder zum Räuchern verwendet.

Und auch die Ökologie kommt nicht zu kurz: Wissen Sie, warum in einigen Wiesen der Sauer-Ampfer überhand nimmt und in anderen die Orchideen immer weniger werden? Welche Pflanzen auf Wiesen wachsen und was genau dahinter steckt, erklären Ihnen ExpertInnen der Steirischen Naturparke. Und damit es nicht zu wissenschaftlich wird, verwöhnen Sie KräuterpädagogInnen aus den Naturparks mit kulinarischen Kostproben und weihen Sie in ihre Geheimnisse der Wildkräuter-Küche ein.

Termin: Grünzeug von der Wiese

Freitag, 10. Mai 2013, 10:00 – 18:00 Uhr,
Herrengasse/Landhaus, 8010 Graz

In den nächsten Ausgaben von „...der steirer land...“ erfahren Sie viele weitere Aktivitäten zum Jubiläum der Steirischen Naturparke.

Weitere Infos zu den Steirischen Naturparks:

Bernhard Stejskal, Naturparke Steiermark

Tel: +43 664 832 13 37 naturparke@steiermark.com

www.naturparke-steiermark.at